# Das Leben auf die Reihe kriegen II Siegwinden 2019

## 1. Das Ziel vor Augen Hartwig Henkel Donnerstagabend

Die Zeit vor der Wiederkunft Jesu:
Gesetzlosigkeit wird überhand nehmen, die Liebe der meisten erkalten.
Die Folge von immer mehr Gewalt, Schmutz, verrückten Lebensanschauungen:
Immer mehr seelisch verletzte, angeschlagene, verwirrte, orientierungslose Menschen, die keine Ahnung haben, wo ihre Probleme herkommen und wie sie die lösen können.

Solche Menschen werden mehr und mehr in die Gemeinden kommen. Wenn wir keinen Plan haben, wie wir ihnen aus ihren Problemen heraus helfen, wird der moralische Standard in den Gemeinden immer weiter absinken. Schon zu beobachten, wenn man die Zeit jetzt vergleicht mit der Zeit vor 30 oder 40 Jahren.

2.Ti 3,1 Paulus prophezeit schwierige Zeiten durch schwierige Menschen, deren Hauptproblem darin besteht, dass sie weiter von ihren Begierden getrieben werden, weil sie der Wahrheit widerstehen.

Aber beim Evangelium geht es darum, Gefangene frei zu setzen und zerbrochene Herzen zu heilen, Menschen beizubringen, wie sie nicht mehr von ihren Begierden getrieben werden. Darum dieses Seminar.

*1.Ti 6,*
*20 O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, meide das unheilige Geschwätz und die Einwürfe der fälschlich sogenannten «Erkenntnis»,*
*21 zu welcher sich etliche bekannten und darüber* ***das Glaubensziel aus den Augen verloren.*** *Die Gnade sei mit dir!*

Das Glaubensziel aus den Augen verloren?

Wer nicht genau weiß, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt. (Mark Twain)

DIE entscheidende Frage:
Worum geht es dir? Als Seelsorger: Worum geht es der hilfesuchenden Person?

Das Ziel aus Gottes Sicht ist nicht die Lösung bestimmter Probleme, sondern jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen. Kol 1,28 Ga 4,19

*1.Pe 1:15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, werdet auch ihr heilig in eurem ganzen Wandel.*

verwandelt in Sein Bild 2. Kor 3,18

*Ga 5:16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.*

Wie würde dein Leben aussehen mit der vollen Frucht des Geistes? oder:

Welches Problem hättest Du mit Sünde, wenn du lieben würdest, was der Herr liebt und hassen würdest, was der Herr hasst?
Jesus, der Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Heb 12,2
Wie sieht der vollendete Glaube aus? Mat 22,37

*Mat 10,*
*37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.*
*38 Und wer nicht sein Kreuz nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert.*
*39 Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.*

*Off 12:11 Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!*

Die Aufgabe des Seelsorgers:
Von dieser Wahrheit zu überzeugen, dass Veränderung nötig ist.
Du brauchst Veränderung. Die Lösung Deiner Probleme findest Du auf dem Weg der Veränderung. So häufig wird den Umständen die Schuld gegeben.

Der Segen Gottes wird gefunden in Seinen Wegen! 5. Mo 28
Entsprechung im NT:

1.Pe 3,
*8 Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig!*
*9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen seid, daß ihr Segen ererbet.*
*10 Denn «wem das Leben lieb ist und wer gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen, daß sie nicht trügen;*
*11 er wende sich vom Bösen und tue Gutes, er suche den Frieden und jage ihm nach!*
*12 Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren merken auf ihr Flehen; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die gerichtet, welche Böses tun.»*

2.Kor 6,
*14 Ziehet nicht am gleichen Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Was hat das Licht für Gemeinschaft mit der Finsternis?*
*15 Wie stimmt Christus mit Belial überein? Oder was hat der Gläubige gemeinsam mit dem Ungläubigen?*
*16 Wie reimt sich der Tempel Gottes mit Götzenbildern zusammen? Ihr aber seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott spricht: «Ich will in ihnen wohnen und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.»*
*17 Darum «gehet aus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rühret kein Unreines an, so will ich euch aufnehmen,»*
*18 und «ich will euer Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein», spricht der allmächtige Herr.*

**Und wie kommen wir hinein in die Wege Gottes?**
**Wie kommt unser Leben in Seine Ordnung?**

**Verstehe Gottes Erlösungsplan!**

*Joh 6,*
*28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken?*
*29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat.*

Es geht um Gottes Werk! Unser Teil ist es, erst einmal zu glauben!

Das Zentrum der Erlösung: ein neues Herz Hes 36 Ich werde machen ... Jer 32,40

Heb 13,20-21 Er schafft in uns, was vor Ihm wohlgefällig ist.

Grundlegendes Prinzip, das wir beachten sollten als Nachfolger Jesu:
Dem Teufel keinen Raum geben – dem Herrn Raum geben, dass Er ungehindert Sein Werk in uns tun kann.

Durch Gnade wird das Herz befestigt. Heb 13,9
Ein festes Herz vertraut auf den Herrn, gehorcht, ist zuversichtlich, getragen von Hoffnung, gibt niemals auf, lässt sich nicht irritieren, einschüchtern, fürchtet sich nicht vor dem Drohen des Feindes. Ps 112

**Wie bringt uns der Herr zu diesem Ziel?**
Eine weitere Schriftstelle über das Wesen des Neuen Bundes:

Jer 31,33 Sein Gesetz in unseren Sinn und unser Herz

Joh 17,17 Heiligung, Veränderung durch Wahrheit, nicht durch Kraftanstrengung

Die Wahrheit macht uns frei. Joh 8,31-32
Def. christliche Freiheit: frei, das Richtige, das Gesegnete zu tun, frei zu gehorchen

Prophetie von Zacharias, dem Vater von Johannes, dem Täufer
*Luk 1,*
*70 wie er verheißen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von alters her:*
*71 Errettung von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen;*
*72 Barmherzigkeit zu erzeigen unsern Vätern und zu gedenken seines heiligen Bundes,*
*73 des Eides, den er unserm Vater Abraham geschworen hat, uns zu verleihen,*
*74 daß wir, **erlöst aus der Hand unsrer Feinde**, ihm dienten ohne Furcht unser Leben lang*
*75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm.*

Unsere Feinde: Ablehnung, Angst vor Ablehnung, Selbstablehnung, Hoffnungslosigkeit, Depression, Zwänge, Süchte, Ängste

Jesus wurde für uns zum Fluch, erlöst vom Fluch des Gesetzes
*Ga 3,*
*13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns wurde; denn es steht geschrieben: «Verflucht ist jeder, der am Holze hängt»,*

*14  damit der Segen Abrahams zu den Heiden käme in Christus Jesus, auf daß wir durch den Glauben den Geist empfingen, der verheißen worden war.*

**Der großartige Austausch am Kreuz:**  (Booklet von Derek Prince)
Strafe – Frieden
Fluch – Segen
Ablehnung – Annahme
Schuld – Gerechtigkeit
Krankheit – Heilung
Mangel - Überfluss

Freiheit, Ihm zu dienen ( Luk 1,74), Seinen Willen zu tun, Ihm zu gehorchen

Der Segen Abrahams: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.
Beides zusammen im Blick behalten!

Gebet: Jer 3:15  *Ich will euch Hirten nach meinem Herzen geben, die sollen euch weiden mit Kenntnis und Verstand.*

## 2. Schritte in die richtige Richtung  Hartwig Henkel  Freitag Vormittag I

In der ersten Einheit haben wir die großartige Gnade Gottes gesehen, die Er uns durch das Erlösungswerk Christi anbietet.

Warnung von Paulus:

*2.Kor 6:1  Da wir denn Mitarbeiter sind, so ermahnen wir euch auch, die **Gnade** Gottes nicht **vergeblich** zu empfangen!*

unser Teil, um mit der Gnade zu kooperieren: Hingabe, Gott suchen, Ihm Raum machen, erlauben, Sein Werk in uns zu tun

Unsere Berufung festmachen.  Jes 56  Wählen, woran Er Gefallen hat.  Am 3,3

Glauben, dass unsere Entscheidungen vom Herrn angenommen und ernst genommen werden.

*Ps 51:8  Siehe, du verlangst **Wahrheit** im Innersten: so tue mir im verborgenen Weisheit kund!*

Liebe zur Wahrheit annehmen, den Widerstand gegen Wahrheit aufgeben.

Wie ist das Verhältnis zur Wahrheit des Hilfesuchenden?  Ausreden, Selbstrechtfertigung?

Joh 8,31-32  Jünger definiert durch 2 Worte:  Wahrheit, bleiben

Nichts anderes, als die Wahrheit wird uns frei machen.

Durch Lügen, die wir angenommen haben, wurden wir deformiert und versklavt, durch die Wahrheit, die wir jetzt annehmen, werden uns die Lügen als Lügen bewusst, wir verwerfen sie und ersetzen sie durch die Wahrheit. So werden wir freigesetzt.
Bsp.: Ablehnung ist das Schlimmste und muss deshalb auf jeden Fall verhindert werden.

*2. Tim 2,*
*24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, lehrtüchtig, fähig die Bösen zu tragen,*
*25 mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisend, ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit*
*26 und sie wieder nüchtern werden, aus der Schlinge des Teufels heraus, von welchem sie lebendig gefangen worden sind für seinen Willen.*

Hinter jeder Bindung steht eine Lüge!

Jesus zum Lahmen am Teich von Bethesda:
Willst Du gesund werden? - Herr, ich habe keinen Menschen!
Jesus, DIE Antwort, die Lösung seines Problems steht vor ihm, aber er gibt eine Erklärung, warum es bei ihm nicht funktioniert. Plausible Begründung, warum es nicht geht, hat seinen Wunsch nach Heilung verkrüppelt. Umstände sind schuld. Ich möchte gerne, aber ich kann nicht. Bin zu verletzt, zu schwach, unfähig, die anderen haben es besser, habe keinen, der mir hilft.

Die Lügen des Selbstmitleids überwinden, raus aus der Opfermentalität.

Ausrede: Ich habe keine Disziplin. Wenn Du Deine wahre Identität in Christus erkennst, wirst du sehen, wie unhaltbar diese Idee ist.

*Jak 1,*
*23 Denn wer nur Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut;*
*24 er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war.*
*25 Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei bleibt, nicht als vergeßlicher Hörer, sondern als wirklicher Täter, der wird selig sein in seinem Tun.*

Das vollkommene Gesetz der Freiheit - Schlüsselwort: Bleiben!
Unterschied Wissen – lebendige Realität im Herzen

Unsere Identität in Christus, weil wir gemäß unserer Identität leben.

Bsp: 2 linke Hände

Verstehen, was mit uns bei unserer Errettung geschehen ist.
Unterschied Statusbeschreibung – Verheißung

Phm 6 wirksamer Glaube in der Erkenntnis all des Guten, das wir haben im Hinblick auf Christus

*2.Kor 5:17 Darum, ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!*

Vielmehr als nur Vergebung.
*Rö 7:22  Denn ich habe **Lust** an dem Gesetz Gottes nach dem inwendigen Menschen;*

*Rö 6:17  Gott aber sei Dank, daß ihr Knechte der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, dem ihr euch übergeben habt.*
Bedingungslos geliebt, für immer angenommen, wertvoll, bestens ausgestattet für ein Leben nach dem Willen Gottes

Geist der Kraft, Liebe und der Besonnenheit, Zucht, Selbstbeherrschung, Disziplin Autorität über den Feind.

Erkennen ist viel tiefer, als zur Kenntnis nehmen, mit dem Verstand zu wissen.

Nachsinnen über das Wort  Jos 1,8, Ps1

Unser Leben steuern mit dem Bekenntnis des Wortes.

*Jak 1,*
*3  Siehe, den Pferden legen wir die Zäume ins Maul, damit sie uns gehorchen, und so lenken wir ihren ganzen Leib.*
*4  Siehe, auch die Schiffe, so groß sie sind und so raue Winde sie auch treiben mögen, werden von einem ganz kleinen Steuerruder gelenkt, wohin die feste Hand des Steuermannes es haben will.*
*5  So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich doch großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer, welch großen Wald zündet es an!*
*6  Auch die Zunge ist ein Feuer. Als die Welt der Ungerechtigkeit nimmt die Zunge ihren Platz ein unter unsren Gliedern; sie befleckt den ganzen Leib und steckt den Familienkreis in Brand und wird selbst von der Hölle in Brand gesteckt.*
*7  Denn jede Natur (der wilden Tiere und Vögel, der Reptilien und Meertiere)  wird gezähmt und ist gezähmt worden von der menschlichen Natur;*
*8  die Zunge aber kann kein Mensch zähmen, das unruhige Übel voll tödlichen Giftes!*

*Bibelvers Eickhorst*
*Du bist mein!*

*Jak 1,*
*26  Wenn jemand fromm zu sein meint, seine Zunge aber nicht im Zaum hält, sondern sein Herz betrügt, dessen Frömmigkeit ist wertlos.*

*Php 4:8  Im übrigen, meine Brüder, was wahrhaftig, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was liebenswert, was wohllautend, was irgend eine Tugend oder ein Lob ist, dem denket nach;*

## 3. Biblische Buße  Reinhard Jabke  Freitagvormittag II

**Buße** = Hinwendung zu Gott und abwenden von der Sünde

Matt 7, 24 – 27 – Gleichnis vom Haus auf Felsen und Sand

**Warum Buße?**

*Lukas 5, 31-32 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: … ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße.*

*Apg 17:30 Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, daß sie alle überall Buße tun sollen,*

*Lukas 24:47 und in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.* Auftrag für Jünger

*2. Petrus 3:9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, daß irgendwelche verloren gehen, sondern daß alle zur Buße kommen.* Gott will, das wir zur Buße kommen.

*Joh 13:8b Jesus antwortet ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil mit mir*.
Wirkung vom Blut

*Hebr 10:22 so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt (und damit gereinigt) vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.*

Heb 9,14 - **ein reines Gewissen** zu haben, damit ihr dem lebendigen Gott (mit Zuversicht) dienen könnt (ohne Angst)

Joh 9, 31 - **<u>um Gottes Stimme zu hören</u>**

*Jes 1,*
*15 Und wenn ihr eure Hände ausbreitet, verhülle ich meine Augen vor euch. Auch wenn ihr noch so viel betet, höre ich nicht: eure Hände sind voll Blut.*
*16 Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun!*

*Sprüche 1,*
*28 Dann rufen sie mich, doch ich antworte nicht, dann suchen sie mich, doch sie finden mich nicht.*
*29 Weil sie Erkenntnis gehaßt und die Furcht des Herrn nicht erwählt haben,*
*30 meinen Rat nicht gewollt, verschmäht haben alle meine Mahnung,*
*31 sollen sie essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sich sättigen.*

<u>Buße für bereits Gläubige</u>

Offb 7,14 - Buße heißt ja, dass wir uns waschen lassen durch das Blut Jesu.

*Offb 2:5 Denke nun dran, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, so komme ich dir und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken, wenn du nicht Buße tust.*

*Offb 2:16 Tu nun Buße! Wenn aber nicht, so komme ich dir bald und werde Krieg mit ihnen führen mit dem Schwert meines Mundes.*

*Offb 3:3 Denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße!*

- Buße tun, wenn die erste Liebe verlassen wurde.
  (Sünde bringt uns immer aus der ersten Liebe raus.)

*1. Joh. 3:3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich selbst, wie er rein ist.*

*2. Kor 7:1 Da wir nun diese Verheißung haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit vollenden in der Furcht Gottes.*

- Buße ist ein Lebensstil = ein fortwährender Prozess

Buße ist Gnade von Gott.

*Röm 2:4 Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, daß die Güte Gottes dich zur* Buße (Umkehr) leitet?

Luk 15,7 - Wenn ein Mensch (Sünder) Buße tut, ist immer Freude im Himmel.
- **Buße ist etwas sehr, sehr wichtiges in unserem Leben.**
- **Sünde ist nicht folgenlos.**

Röm 6,16 - Eigentumsrecht
Joh 5,14 - Entlohnungsrecht
- Durch Sünde geben wir dem Teufel Raum.

Heb 12, 16+7 - <u>Es gibt auch ein zu spät für Buße.</u>

Luk 19, 44 - Heimsuchung nicht erkannt

## <u>7 Schritte der biblischen Buße</u>

### 1. Sünde erkennen

Röm 3, 20 - denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde

*Röm 7,*
*7 Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Lust hätte ich nichts gewußt, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: Laß dich nicht gelüsten!*
*8 Die Sünde aber ergriff durch das Gebot die Gelegenheit und bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot.*

*Joh 16:8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.*

*Matt 18:15 Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein.*

**2. Sünde bekennen**

*1. Joh 1: 9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.*

*Jak 5:16 Bekennt nun einander die Vergehungen … damit ihr geheilt werdet.*

*Ps 32: 5 So tat ich dir kund meine Sünde und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen; und du, du hast vergeben die Schuld meiner Sünde.*

Luk 15, 21 - Sünde muss beim Namen genannt werden.
- Vergebung und Lösung muss zugesprochen werden.

*Joh 20:23 Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben ...*

*Matt 16:19 Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

*Matt 18:18 Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde binden werdet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde lösen werdet, wird es im Himmel gelöst sein.*

**3. Sünde lassen**

*Spr 28:13 Wer seine Verbrechen zudeckt, wird keinen Erfolg haben, wer sie aber bekennt und läßt, wird Erbarmen finden.*

*Jes 1:16 Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun!*

*Jes 55:7 Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem Herrn, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung.*

**4. Sünde hassen**

*Röm 12:9 Die Liebe sei ungeheuchelt. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten.*

*Spr 8:13 Die Furcht des Herrn bedeutet, Böses zu hassen.*

*Amos 5:15 Haßt das Böse und liebt das Gute ...*

*Ps 97:10 Die ihr den Herrn liebt, haßt das Böse! ...*
- Sünde ist Böse.

- Ich muss eine Entscheidung treffen:
  Das Gute erwählen und das Böse hassen.
- Wenn Du die Sünde nicht hasst, wirst du sie nicht lassen.

**5. Wiedergutmachung**

*3. Mose 5:16 Und worin er an dem Heiland gesündigt hat, soll er erstatten und ein Fünftel davon noch hinzufügen und es dem Priester geben. ...*

*4. Mose 5:7 dann sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben; und der Schuldige soll seine Schuld erstatten nach ihrer vollen Summe und soll noch ein Fünftel davon hinzufügen und es dem geben, an dem er schuldig geworden ist.*

*Luk 19:8 Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe, so erstatte ich es vierfach.*

*2. Sam 12:6 Das Lamm aber soll er vierfach erstatten, dafür daß er diese Sache getan hat, und weil es ihm um den Armen nicht leid getan hat.*

**6. Hinwendung zu Gott und Entscheidung zum Gehorsam gegenüber Jesus Christus**

*Jes 44:22 Ich habe deine Verbrechen ausgelöscht wie einen Nebel und wie eine Wolke deine Sünden. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst.!*

*1. Kor 1:9 Gott ist treu, durch den ihr berufen worden seid in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.*

- Fange an, in einer echten Beziehung mit ihm zu leben!
- Entscheide dich zur Dankbarkeit!
- Entscheide dich Gehorsam zu lernen!

Joh 3, 36 - Glaube an Jesus! - an Jesus glauben = gehorchen

*Röm 6:16 Wißt ihr nicht, daß wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht?*

*Heb 5:9 und vollendet, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heil geworden, ...*

*Apg 5:29 Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muß Gott mehr gehorchen als Menschen.*

**7. Der Buße würdige Frucht hervorbring**en

Die Frucht ist unser Erkennungsmerkmal.

*Matt 12:33 denn an der Frucht wird der Baum erkannt...*

*Apg 26:20 sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.*

*Matt 3:8 Bringt nun der Buße würdige Frucht;...*

*Luk 3:8 Bringt nun der Buße würdige Früchte; ...*

- Nach dem wir Vergebung unserer Verfehlung empfangen haben, ist die einzige, richtige Reaktion auf Gottes Güte und Barmherzigkeit --- Ich will mein Leben ändern.
- Dazu muss ich ihn kennenlernen.
- Ich muss ihn suchen, um zu wissen, was er will.
- Es geht um Bewährung.

- Wir sollen fest im Glauben werden und nicht wankelmütig sein.
- Dazu müssen wir unseren Gott kennen.
- Je mehr wir ihn kennen, desto mehr werden wir ihn lieben.
- Je mehr wir ihn lieben, desto mehr gehorchen wir ihn.
- Je mehr wir ihn gehorchen, desto mehr offenbart er sich uns.

**Segen von Buße**

1. Joh 2,12 - Vergebung empfangen

1. Kor 6, 11 - Ich bin abgewaschen.
- Ich bin geheiligt.
- Ich bin gerechtfertigt.

Heb 10, 22 - Ich habe freien Zugang zum Thorn der Gnade.

*Heb 4:16 Laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.*

## 4. Zur Vergebung berufen Karl-Heinz Kamm Freitagnachmittag

**1. Ich beginne mal mit einer grundlegenden Wahrheit.**

Wir alle saßen bereits in der Todeszelle (oder sitzen?). Daran lässt Gottes Wort keinen Zweifel:

*Rö 3:23 Alle haben gesündigt und erlangen **nicht** die Herrlichkeit Gottes.*

Vielleicht dachtest du lange, dass du doch ein gutes Leben führst und dass es schon reichen wird für den Himmel, doch dann hörtest du diese unerbittliche Wahrheit, dass du die Herrlichkeit Gottes **nicht** erlangen wirst. Und so warteten wir auf die Vollstreckung.

Und bei jedem Geräusch kam die Angst: „Ist es jetzt soweit?“ Das war unsere Situation, **bevor** das größte Wunder unseres Lebens geschehen ist und wir Kinder Gottes wurden. Wie konnte das geschehen? Weil Gott ein gnädiger Gott ist. Er hat *„kein Gefallen am Tod des Gottlosen“ Hes. 33:11.* Er hat uns vielmehr aus dem Kerker unserer Schuld herausgeholt – Er hat uns **vergeben**. Ohne Vergebung säßen wir nicht hier. Dabei machte Gott Seine Vergebung **nicht** abhängig von der Qualität unserer Schuld oder von den bösen Absichten. Er ist anders als wir. Das Opfer Jesu reicht aus für jede Schuld, für jede Verletzung. Als die Türe unseres Kerkers aufging, kam nicht der Henker, sondern Jesus, und in Seiner Hand hielt Er die Begnadigung: „Du bist frei, komm heraus!“ Dann bist Du in die Freiheit gegangen, auf Jesus zu und hast dich von Ihm mit dem Vater versöhnen lassen. So sind wir Kinder Gottes geworden, weil Er uns vergeben hat.

**2. Ein gnädiger Gott**

Vergebung steht auf Seiner Prioritätenliste ganz weit oben. Denn Gott **ist** gnädig, Er ist ein vergebender Gott. Und Er ist **nicht** nachtragend. Schuld die Er vergeben hat, ist endgültig weg. Er holt sie nicht mehr hervor, wenn es mal passt. Er ist anders als wir. Der Prophet Micha betet überwältigt:

*Micha 7:18 Wo ist solch ein Gott, so wie du? Der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld seines Volkes, der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn du hast Gefallen an Gna*de.

Wo Vergebung empfangen wird, blühen Menschen neu auf, da kommt wieder Freude auf und da kann auch wieder gelacht werden. Und, weil wir nach Gottes Bild geschaffen sind, **will** Er, dass auch wir **einander** vergeben. Darum: Lasst uns heute die **Schönheit** der Vergebung kennenlernen. Vergebung ist wunderbar. Und noch schöner sind ihre Auswirkungen: Versöhnung, Frieden, Verständnis, in die Arme nehmen, ein neues, ein glückliches Zusammenleben, ohne Misstrauen. Auch Familien, ja ganze Gemeinden blühen auf, wo einander vergeben wird. Das ist wie ein Frühling nach einem dunklen, kalten Winter, wie ein neues Leben in Gottes wunderbarem Licht. So ist Vergebung der Kern jeder Gemeinschaft in Christus. Aber: Lasst uns **nicht** der Illusion erliegen, das Ziel könnte jetzt sein, dass wir nie mehr aneinander schuldig werden. Das ist utopisch. Manchmal dauert es nur Sekunden einem Menschen tiefe Wunden zuzufügen und oft Jahre, um diese wieder zu heilen. Ihr Lieben, wir sind noch nicht im Himmel. Wir **werden** noch schuldig aneinander, auch wenn das nicht schön ist, verletzt zu werden – und schlimm, andere zu verletzen. Es gibt nur einen Ausweg und der heißt Vergebung. Selbst der Tod ist kein Ausweg.

**3. Verweigerung der Vergebung**

Wer Vergebung verweigert, will sein Recht, so könnte man das auf einen Nenner bringen. So könnte dieser Unterpunkt auch heißen: **„Recht oder Gnade?**“. Doch bedenken wir einmal die Konsequenz dieser Verweigerung: Sie heißt Streit, mal **offen**, mal **versteckt** und oft verbittert und über lange Zeiträume ausgetragen. Was passiert? Über kurz oder lang entsteht Hass und Krieg – und **außerdem** schlimme Parteiungen.
Warum Parteiungen? Weil Menschen meinen, sich auf eine Seite schlagen zu müssen und der Streit weitet sich aus und das endet nicht selten in Tragödien. Es gibt Familien, die sind seit Generationen entzweit.

Es ist ein Irrtum, zu glauben, dass, wenn ich jemandem nicht vergebe, das nur **meine**

Sache wäre. Es werden **immer** auch andere da mit rein gezogen; und weitere Verletzungen sind die Folge. Weil das ohne echte Vergebung **nie** aufhört, wächst Misstrauen, Verbitterung und Groll. Da ist **kein** Leben im Licht, sondern Finsternis. Lassen wir uns nicht täuschen, wir alle laufen Gefahr, von dieser üblen, negativen ja, bösartigen Macht überwältigt zu werden.
Wie oft tappen auch gläubige Menschen in diese Falle und **wähnen** sich im Recht, entscheiden zu können, **ob** sie vergeben oder nicht.

Im Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht bekommt dieser von seinem König eine unbezahlbare Schuld erlassen – aus Barmherzigkeit *(*Mt. 18,27*).* Dieser Knecht begegnet nun einem seiner Mitknechte, der ihm einen sehr geringen Betrag schuldete. Weil er es ihm nicht sofort zurückzahlte, ließ er ihn ins Gefängnis werfen (Mt. 18,30). Das Recht dazu hatte er. Aber von Gnade hatte er nichts verstanden. Auch nicht von der Gnade, die er selbst erfahren hat. Die Frage lautet: „Recht oder Gnade“? Wenn du sie mit Recht beantwortest, bedenke **beide** Seiten, dass, was du fordern kannst und das, was Gott von dir fordern kann. Und was Jesus hier sagt, ist dass Gott Seine Barmherzigkeit an deiner Barmherzigkeit festmacht.

Was sagt der König, als er von der Handlung dieses Knechtes hört *(Matt 32-35)?*

*Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest.Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war. So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder* ***von Herzen*** *vergebt*.

**Gott selbst hat sich festgelegt, jedem zu vergeben**, der sich auf das Blut Jesu beruft, der seine Sünden bekennt und durch Christus zum Vater umkehrt. **Doch Jesus hat festgelegt, einander zu vergeben** und nicht unser Recht einzufordern. Wer die Gnade Gottes, die auf Golgatha sichtbar wurde, nicht verstanden hat, dem ist es nicht möglich, gnädig zu sein.

Es ist ein fataler **Irrtum** zu meinen, dass **ich** berechtigt sei, meinem Mitknecht die Vergebung zu verweigern, weil **der** doch diese Sünde an **mir** begangen hat, weil **der mich** doch verletzt hat. Mit dem Annehmen der Gnade Gottes verwirkst du dein Recht, dem anderen die Vergebung zu verweigern. Ist dir das bewusst? Jetzt kommt dein Herz ins Spiel: Steht jetzt stolz auf und sagt: „Niemals!“ oder nimmt es diese Botschaft an?

**4. Deine wichtigste Entscheidung**

Wir haben vor Augen, was Jesus uns **aufgetragen** und was Er **vorgelebt** hat. Du hast mittlerweile mitbekommen, was die Basis ist, auf der wir dieses Seminar durchführen: Wir kriegen unser Leben **nur** auf die Reihe, indem wir es aus der Hand geben – und Jesus anvertrauen.

Das ist die **wichtigste** Entscheidung, die du treffen kannst. Warum spreche ich das an? Ich glaube, viele der Probleme, die wir über Jahre – vielleicht Jahrzehnte **nicht** auf die Reihe kriegen, hängen mit einer **halbherzigen** Entscheidung zusammen.

David Pawson erklärte das mal sehr einleuchtend:

„*Wenn Menschen mit Problemen zu mir kommen, die sie einfach nicht bewältigen können, dann frage ich erst mal nach, wie genau ihre Bekehrung gelaufen ist. Für was genau sie sich entschieden haben. Und dann stellt sich sehr oft heraus, dass der Vorgang der Wiedergeburt noch gar nicht abgeschlossen ist. Menschen hängen noch fest im Geburtskanal, sie sind noch überhaupt nicht abgenabelt von ihrem alten Leben*."
Mit anderen Worten: Diese Menschen **können** gar nicht in das neue, befreite Leben hineinkommen, weil das alte Leben noch gar nicht wirklich beendet wurde. Also, Menschen haben sich bekehrt und haben Jesus in ihr Leben aufgenommen und Er kommt darin auch irgendwie vor – Er steht sozusagen mit auf dem Regal, – aber die ganzen **alten** Dinge des Lebens stehen da auch noch alle. Die **Nabelschnur** ist noch gar nicht durchgetrennt.

Eine echte Bekehrung geschieht nur, indem eine tiefe Buße vollzogen wird. **Wenn Jesus nicht dein Herr wird, wird Er auch nicht dein Erlöser**. Wenn Er aber dein Herr wird, erlöst Er dich auch von allem, was dich bisher noch gefangenhalten konnte, **einschließlich** der Unfähigkeit, deinen Mitmenschen von Herzen zu vergeben.
**Nur so** wirst du eine neue Schöpfung und bekommst damit von Gott Fähigkeiten, die dir vorher einfach nicht möglich waren. (**Beispiel**: **Raupe und Schmetterling**.)

In *2.Kor 5:17* lesen wir:
*Daher, wenn jemand **in Christus** ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden*. (**Mega-Vers**!)

Der König David, der in große Schuld verstrickt war; der einen seiner Soldaten töten ließ, nachdem er ihm die Frau genommen hatte, erkannte sein eigenes Herz und er fiel vor dem alten Propheten Nathan auf die Knie und tat Buße über seine Schuld. Daraus entstand der *Ps 51:12* in dem David zu Gott schreit:

***Erschaffe** in mir, Gott, ein reines Herz!*

Es war der Schrei eines Mannes, der wusste, dass er ein Wunder braucht, weil er sich nicht selbst verändern konnte. Diese Stelle müssen wir verstehen. Ich dachte lange Zeit, David würde Gott darum bitten, sein Herz in Ordnung zu bringen. *Gott, reinige mein Herz, räum es auf, kehre die Scherben zusammen...,* so hab ich das lange verstanden und dementsprechend gebetet. Doch dann deckte der Heilige Geist meinen Irrtum auf. David bat Gott nicht um die Reinigung seines Herzens, er bat Gott, um ein **neues** Herz.
*Erschaffe*: *1.Mo 1:1.* Durch ein **neues** Herz, das Gott in dir erschafft, versetzt Er dich in die Lage, **dass** zu **tun**, was Jesus gelehrt und gelebt hat. **Jetzt** kannst du Dinge tun, die dir vorher **nicht** möglich waren, denn

*Mk 9:23 Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt*.

Darum muss diese Botschaft sich bei dir auch mit dem Glauben verbinden, sonst wird das jetzt Gehörte dir nichts nützen (Hebr 4,2).
Als neue Schöpfung bist du von derselben **Natur wie Jesus** selbst. Was heißt das?

**Praktisches Bild**: Gefäß, in das **gegossen** wird (Ps 23) / Gefäß **in Kanne hinein** tun.

Gott sieht dich „**in Christus**". Was du vorher **nicht** vermochtest – in Christus ist es möglich!!! Du hast die Natur Jesu angenommen. Welche Natur?

Höre das Zeugnis der Jünger:
*Jh 1:14 und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater,* ***voller Gnade und Wahrheit***.

**Diese Natur ist nun deine Natur**.

**5. Jesu Lehre über Vergebung**

Zwischen dem **Leben** und der **Lehre** Jesu gibt es keine Diskrepanz. Als Er Seine Jünger das **Vater unser** lehrt, kommt darin auch der Punkt Vergebung unüberhörbar vor.

*Mt 6:12 und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben haben;*

Und nachdem Er dieses Mustergebet beendet hat, kommt Er nochmal genau auf den Punkt „Vergebung“ zu sprechen *(Mt 6,14-15).* Das zeigt, wie wichtig Ihm das ist:

*Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt,* ***so*** *wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt,so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben*.

Jesus packt seine Zuhörer nicht grade in Watte. Jesus nimmt hier keine falsche Rücksicht auf Empfindungen von Menschen. Er umschreibt nicht, Er psychologisiert nicht, Er appelliert nicht! Er stellt einen göttlichen Standard auf.

Petrus hatte das Prinzip verstanden – sagen wir mal … **fast** verstanden. Also, er hatte verstanden, dass dieses Ding mit der Vergebung für Jesus schon wichtig war. Da gab es nun kein „Drumherum“ mehr. Aber eines hatte Jesus hier ja noch nicht gesagt, nämlich **wie oft** er denn vergeben müsse. Vergeben klar, aber irgendwann ist ja mal genug. Und dann prescht er mal vor: „Bis Siebenmal?“ Da legt er die Latte ja schon mal ziemlich hoch, er wollte ja zeigen, dass er es **verstanden** hat (*Mt 18,21).*

Was hatte er dabei wohl im Kopf? **Hatte** er vielleicht jemandem schon siebenmal vergeben und wollte sich beim Herrn absichern, um dann beim achten Mal, demjenigen mal so richtig eine mitzugeben? Aber die Antwort Jesu macht deutlich, dass Petrus das mit der Vergebung **überhaupt** nicht verstanden hat. **Wer die Natur Jesu hat, der hört auf zu zählen**. Denn wer bereit ist, beim achten Mal zuzuschlagen, der hat die ersten, sieben Mal nicht wirklich vergeben. Bei **Gott** gilt: Vergeben **ist** vergeben. Und ich bin beim **nächsten M**al wieder beim **ersten Mal**.

**6. Der Konflikt mit unserer Seele**

Vielleicht sitzt du jetzt da und denkst: „Wovon redet der?“ Vielleicht bist Du längst ausgestiegen … und dein Herz sagt: „Niemals!“ Vielleicht möchtest du mir entgegen halten: „Wenn Du wüsstest, **was** mir angetan wurde, **wie** ungerecht, **wie** vorsätzlich der andere mich diffamiert, mich verletzt, meine Beziehungen zerstört, mich betrogen, ja, mein Leben kaputt gemacht hat … und das, soll ich einfach so vergeben??? Wo lebst du denn?“ Wenn **das** dein Empfinden ist, ist durch die schlimmen Verletzungen, die du erlebt hast – und die ich nicht leugne – eine Wurzel der Bitterkeit in deiner Seele gewachsen.

Und die treibt Blüten: Hader, Groll, negative Gedanken, Hass und übles Reden. Werde ehrlich zu dir selbst und zu Gott. Ja, ich habe in der Seelsorge Dinge gehört, die haben mir die Sprache verschlagen, die hätte ich nicht für möglich gehalten. Auch Jünger Jesu können böse verletzen. Petrus schlug einem Soldaten ein Ohr ab. Und was macht Jesus? **Er heilt** diesen Soldaten, der von Seinem Jünger verletzt wurde.

In der Seelsorge habe ich eines gelernt: Mein seelisches Empfinden reagiert sehr stark auf solche Schilderungen. Und ich war fast immer geneigt, mich auf **die** Seite zu schlagen, mit der ich gerade geredet hatte. Ähnlich, wie David *2.Sam 12:*

„*Nathan, wer ist dieser Mann*?“

Und erst im Gebet hat Gott meine aufgewühlte Seele beruhigen können. Ich habe erkannt: Wenn schon meine Seele in dem Gespräch so reagiert, wie sehr erst die Seele desjenigen, mit dem ich gesprochen habe?

**Und genau hier ist die Falle**: Unsere Seele kriegt das mit der Vergebung nicht hin. Sie kann das nicht, denn dafür ist nicht geschaffen. Sie ist ein Meisterwerk der Schöpfung Gottes, aber sie ist **dafür** gemacht, dass sie unsere Erfahrungen mit ihren Auf und Ab widerspiegelt und **deshalb** ist sie mal traurig, mal froh. Darum haben auch errettete Menschen kein ständiges Lächeln aufgesetzt. Die Seele zeigt uns einfach, wie es uns geht. Und damit ermöglicht Gott uns, Anteil zu nehmen, emphatisch zu sein, mit dem Bruder oder der Schwester zu weinen oder sich mit zu freuen. Mit der Seele wenden wir uns einander zu. Aber genau **diese** Eigenschaften sind eben auch der Schwachpunkt der Seele. Denn, wenn der Feind einen Angriff auf uns startet, dann tut er das im wesentlichen im Bereich unserer Seele. Das sehen wir schon bei Eva. Die Schlange schaffte es, dass die Frucht dieses Baumes eine Lust für ihre Augen und begehrenswert war. Satan weckt **Gefühle**, denn auf unseren Geist hat er keinen Zugriff. Einer Aufforderung der Schlange, einfach diese Frucht zu essen, hätte bei Eva kein Gehör gefunden. Sie hätte gesagt: „*Nein, das hat Gott verboten … und jetzt verschwinde*!“ **Darum zielt Satan auf die Seele**! Was sagt die Schlange zu **dir,** wenn du verletzt wurdest? „*Schau mal, wie weh der dir grade wieder getan hat. Fühl doch mal, wie groß der Schmerz wird. Los, werde zornig, zahl es ihm heim und mach ihn jetzt schlecht bei den Leuten und erzähle allen, wie gemein der zu dir ist*.“ Wenn wir unserer Seele diesen Freiraum geben, sie **Chef** sein lassen und sie nicht in ihre Schranken weisen, kann das sogar seelisch krank machen. Die Seele lässt sich nicht gerne disziplinieren, sie ist träge. Beispiele:

„Was, **jetzt** in den Gebetsabend? Ich bin so geschafft, ich hau mich vor die Kiste.“
„Was, **jetzt** aufstehen und Gott loben? Oh, nein, zu müde, ich bleibe liegen.“

Hier können wir **wieder** etwas von David lernen, der seine **faule Seele** direkt anspricht.

*Ps 103*
*1 Lobe den Herrn, **meine Seele**, ja, alles in mir lobe seinen heiligen Namen!*
*2 Lobe den Herrn, **meine Seele**, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat*!

Du bist schlecht beraten, deiner Seele zu folgen, wenn es um geistliche Entscheidungen geht. Dazu hat Gott dir den **Geist** gegeben, deinen Geist, der dich in die Lage versetzt,

zu denken, zu planen, zu kommunizieren **und** Entscheidungen zu treffen. Dein Geist ist in der Lage, mit dem Geist Gottes zu kommunizieren, das sagt uns Gottes Wort (*Rö 8,16)*. Und in unserem Geist ist auch der Glaube angesiedelt.

Es gibt seelische Christen, denen es sofort auch glaubensmäßig schlecht geht, wenn die Seele unten ist. Oft kommt dann der ganze „Zug des Lebens“ zum Stehen. Wenn aber der **Glaube** die **Lokomotive** deines „Lebenszuges“ ist, und die Seele ein Waggon, dann **muss** sie folgen, der Glaube zieht sie mit. Für die Platzanweisung; **wer** ist die Lokomotive und **wer** ist Waggon, bist alleine **du** zuständig. Mach es wie David und zeig deiner Seele, was sie jetzt zu tun hat, gerade in Bezug auf Vergebung.

**7. Letzter kurzer Punkt: Vergeben … und vergessen???**

Bei Gott ist das so Hebr 8,12 und 10,17!

Dennoch ein klarer Rat: Mach dir kein Problem, wenn du, **nachdem** Du jemandem vergeben hast, die Sache nicht vergessen kannst. Der Teufel liebt es, dich immer wieder daran zu erinnern, zu sticheln und dir dann einzutrichtern: „*Siehst du, ist ja doch nicht vergeben*.“ Glaub ihm nicht, denn er arbeitet mit Lügen. Wenn du vergibst, ist das ein Rechtsakt: Du zerreißt einen Schuldschein, den du gegen jemanden erstellt hattest. Du entlässt jemanden aus deinem persönlichen Schuldturm in die Freiheit, das ist so entlastend, wenn du das erlebst.

Aber:
Gott erwartet **nicht**, dass du vergessen musst. Auch der Auferstehungsleib Jesu trug noch die Narben der Kreuzigung. Und ganz gewiss wird Jesus die Stunden am Kreuz nie vergessen. Doch **in diesen Stunden** erwarb Er Seine Braut. Jesus hat alles gegeben, um diese Braut zu bekommen. Auch, wenn Er die Verletzungen nie vergessen wird – **vergeben hat Er sie**, und zwar **bevor** Er die Augen geschlossen hat. Während die Soldaten die Nägel durch Seine Hände schlugen, bat Er *(Lk 23:34):*

„*Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun*!“

Jesus lehrte nicht von oben herab die Vergebung – Er lebte sie. Und **in Ihm** können auch wir vergeben und **vollkommen** frei werden von jeder Bitterkeit und jedem Groll. Amen.

Literatur-Tipp: Booklet: „Vergib und werde frei“ von Hartwig Henkel.
Zu beziehen über info@hand-in-hand.org

Lies bitte noch das folgende Gebet! Es ist ein Mustergebet. Du kannst die Stellen, die nicht auf dich zutreffen, streichen und ggf. durch eigene Punkte ersetzen. Bete es dann laut!

*Ps 107:2  So sollen **sagen** die Erlösten des Herrn, die er aus der Hand des Bedrängers erlöst hat*.

Es ist wichtig, dass Du die Vergebung laut und hörbar aussprichst. Gott hört es und ebenso der Feind. Schreib dir das Datum auf, wann du das Gebet gebetet hast. Es ist rechtsgültig. Es wäre gut, es vor einem Zeugen zu beten.

**Mein Herr und mein Gott, lieber himmlischer Vater,**
**ich danke Dir für Deine Vergebung, die Du mir immer gegeben hast, wenn ich Dich darum gebeten habe. Von ganzem Herzen Danke, dass Du gern vergibst.**
**Aus Deiner Fülle nehme ich Gnade um Gnade.**
**Davon gebe ich jetzt weiter an alle, die mich verletzt haben. Ich vergebe jetzt in der Kraft Deines Heiligen Geistes jedem, der mich angegriffen, enttäuscht und gekränkt hat. Ich wider sage der Versuchung, mich vor anderen zu rechtfertigen und nach Gründen zu suchen, ihnen nicht zu vergeben.**
**In Deiner Kraft, Herr, vergebe ich meiner Mutter jede einzelne Verletzung, die sie mir zugefügt hat, ihre Empfindlichkeit, ihren Ärger über mich, jede einzelne Strafe, die sie mir ungerecht auferlegt hat und dass sie meinen Bruder/meine Schwester vorgezogen hat.**
**Ich vergebe ihr, dass sie versucht hat, mich an sich zu binden, auch als ich erwachsen wurde. Ich vergebe ihr, dass sie meinen Vater immer dominiert hat.**
**Ich vergebe meinem Vater, dass er wenig Zeit für mich hatte, kaum zärtlich zu mir war, mich dauernd korrigiert hat und nur Leistungen von mir erwartet hat. Ich vergebe ihm die Streitereien mit meiner Mutter, dass er sie gedemütigt hat und sie oft im Stich gelassen hat. Ich vergebe meinem Vater, dass ich zu Dir, mein Gott, lange Zeit nicht „Vater“ sagen konnte, aufgrund dessen, was er mir angetan hat.**
**Ich vergebe meinen Eltern, dass sie sich haben scheiden lassen und mir dadurch viel Schmerz bereitet haben.**
**Ich vergebe meinen Geschwistern und anderen Kindern, mit denen ich aufgewachsen bin, dass sie mich zurückgestoßen und ausgeschlossen haben.**
**Ich vergebe meinen Lehrern, dass sie andere vorgezogen haben.**
**Ich vergebe meinem Partner, dass er mich verlassen hat und sitzen ließ.**
**Ich vergebe meinem Ehe- (Lebens-) partner, wo er mich allein gelassen hat, ausgenutzt hat, blamiert hat und mich nicht unterstützt hat.**
**Und nun, mein Herr und mein Gott, bitte ich um Gnade, jener Person (...Name…) zu vergeben, die mich am meisten verletzt hat, von der ich meinte, ihr nie vergeben zu können … ich tue es jetzt und vergebe ihr!**
**Erlöse mich von dem Bösen und heile mich. Ich setze mich Deiner heilenden Liebe aus, mein Gott und himmlischer Vater. Umhülle mich mit Deiner Liebe, wie mit einem warmen Mantel.**
**Vater, ich nehme meine Geschichte an, so wie sie war. Ich will nicht mehr fliehen. Aber ich habe eine Bitte: Wenn die Szenen der Vergangenheit in meine Erinnerung kommen, so sei Du bei mir und lass mich spüren wie Du dort, trotz allem und in allem, neben mir stehst. Danke!**
**Und nun, Du liebender Gott, vergebe ich all den genannten Personen nicht mit meinen Gefühlen, sondern aufgrund Deines Erbarmens zu ihnen – im Namen von Jesus Christus, der für alle Sünden der Menschen gestorben ist.**
**Ich halte sie nicht länger fest im Gefängnis meiner Vorwürfe. Ich schließe auf und sage ihnen jetzt: „Ich entlasse euch aus meinem Schuldturm; seid los und frei!“**
**Himmlischer Vater, ich danke Dir, dass Du mir das ermöglicht hast.**
**Ich merke – vielleicht zum ersten Mal so richtig – wie gut Du zu mir bist.**
**Ich vertraue Dir und erwarte nur Gutes von Dir.**
**Du bist ein Vater, wie kein Vater sein kann auf Erden.**
**Du verdienst mein Vertrauen. Zeig mir Dein Vaterherz, o Gott, immer mehr.**
**Amen.**

**gebetet am:**

## 5. Sorgen und Ängste überwinden Karl-Heinz Kamm Freitagabend

Die erste Zusage Jesu sagt:

*Joh 16:33 Das habe ich euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Ängste; aber fürchtet euch nicht, denn ich habe die Welt überwunden*.

Das Thema „Sorgen und Ängste“ scheint heute ja immer größer zu werden. Kürzlich haben wir in unserer Gemeinde eine „Teeny-Jünger-Schule“ begonnen (Biblischer Unterricht). Dafür gibt es natürlich heute auch eine WhatsApp-Gruppe. Und interessant finde ich, was die Teenys in diese Gruppe so Posten: Kurzvideos, die davor warnen, unsere Erde weiter zuzumüllen und Videos zum Klimawandel, etc. Und mir wurde bewusst: Schon die jungen Leute haben Sorgen und auch Ängste, aber richtig. Eigentlich sollten sie in ihrem Alter frei und unbeschwert sein, aber diese Themen setzen ihnen zu. Sie sind bei **weitem** nicht so unbeschwert, wie wir das in dem Alter sein durften. (Fridays for Future). Reale Ängste treiben diese Schüler auf die Straßen. Bemerkenswert ist, wie „Wikipedia“ den Begriff **Sorge** definiert, nämlich als „eine subjektiv erwartete Not, die gedanklich **vorweggenommen** wird und sich im Fühlen, Denken und Handeln des Besorgten auswirkt.“ Subjektiv heißt, dass ich diese Not auf mich zukommen sehe, sie ist noch gar nicht da, aber eben die Sorge davor ist real da: „Es wird mich treffen...“ Letztlich **mache** ich mir also tatsächlich diese Sorgen… muss ich das?

Als ich mich mit dem Thema beschäftigte, fiel mir gleich ein, wo ich grade **selbst** in Versuchung bin, mir Sorgen zu machen:
Meine berufliche Situation...
Manche Entscheidungen unserer Kinder...
Unsere alt gewordenen Mütter …
Und auch als Leiter einer Gemeinde, die finanzielle Sicherheiten braucht, um…

Sorgen sind mir also gar nicht so fremd und ich hab das auch keineswegs schon **alles** ganz super unter den Füßen. Und jetzt halte ich dieses Thema. Gott hat schon Humor. Lasst uns darum doch mal **gemeinsam** auf Entdeckungsreise gehen, nämlich was **Gott** uns zu diesem Thema sagen möchte und das finden wir nirgendwo anders als in Seinem Wort. Da finden wir einiges dazu.

**Eines noch vorweg**:
Ich möchte dir Mut machen, bevor wir loslegen, **ein** Hindernis auszuräumen, das dir die richtige Sicht auf das Thema – oder besser gesagt, auf die **Lösungen** aus Gottes Wort – versperrt. Denn es ist ein (Brocken) Berg. Was meine ich? Ich meine die „**Ja, aber...-Haltung**“. Sie kommt bei vielen Themen zum Vorschein, aber ich denke, bei diesem Thema besonders. Gerade Sorgen und Ängste scheinen biblischen Aussagen unglaubwürdig zu machen. „Grundsätzlich halte ich die Bibel ja schon für Gottes Wort, **aber**...“ Gerade dieses „**aber**“ macht die ganze Aussage davor zunichte. Und wie lauten die Argumente? Bei mir funktioniert das nicht, mein Problem ist zu groß dafür, wenn du wüsstest, was ich schon alles probiert habe…

**Frage**: Willst du **wirklich** hören, was Gott dir heute anbietet? Gib dir selbst eine Antwort darauf. Wenn du das möchtest, dann sprich jetzt zu deinem Berg!…….

Ich bete kurz mit uns.

So, das „**Aber**“ ist jetzt weg, und wenn es sich nochmal bei dir meldet, ersetze es einfach durch ein „**Amen**“, okay?

Bill Johnson hat mal davor gewarnt, sich eine Theologie um „die eigenen Erfahrungen herum“ aufzubauen. Ich teile **nicht** alles von Bill Johnson, aber **diese** Aussage schon! Das Wort **Gottes** muss der Maßstab sein, **nicht** deine Erfahrungen und nicht deine **Einschätzung**. Sondern Gottes Wort, **Amen**???

Israel konnte das Schilfmeer nur durchqueren, weil Mose Gott eben **nicht** die Aussichtslosigkeit des Unternehmens erklärte. **Gott wusste das**. Gott kennt auch **deine** Situation. Das Problem liegt **nicht** bei Ihm. Bei Gott sind **alle** Dinge möglich.

Darum: ***Erzähle Gott nicht, wie groß deine Sorgen sind. Er weiß darum. Mach es doch mal umgekehrt und erzähle deinen Sorgen, wie groß dein Gott ist***.

Israel war in großer Sorge: Es gab kein Weiterkommen wegen des Meeres. Und Gott sagt zu Mose: „*Erhebe deinen Stab und strecke deine Hand über das Meer aus und spalte es, damit die Söhne Israel auf trockenem Land mitten durch das Meer gehen*!“
Und dann stand Mose vor diesem Meer und hinter ihm die Ägypter, die ihre Sklaven wieder zurückholen wollten. Könnt ihr euch vorstellen, was da in Mose vor sich ging? Aber er **stellte** die Anweisung Gottes über **seine** Einschätzung und er erhob den Stab und streckte seine Hand über das Meer ... und es teilte sich.
Gott **führt** uns **nicht** in Sackgassen, aus denen es keinen Ausweg mehr gibt. Bist du gerade in einer Sackgasse? Dann höre genau zu, was Gott dir sagt, denn Er will in deinem Leben ein Wunder tun.

*Phi 4:6* Paulus sagt hier: *Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kund werden.*

Seid um **nichts** besorgt…
**Höre** einmal dieses Wort, dieses Angebot Gottes, **an dich**! Verstehe das Wort doch mal als Angebot und nimm dieses **Angebot** an. Gott sagt dir das **genau jetzt**. Darum bist du hier auf diesem Seminar. Sei **nicht** besorgt … und zwar um **nichts**. Okay, Paulus sagt **nicht**, dass die Philipper ihre Probleme ignorieren sollen oder dass sie so tun sollen, als hätten sie keine. Sie sollen sich nichts vormachen; **sondern** er sagt ihnen, **wie** sie damit **umgehen** sollen und an **wen** sie sich damit wenden können. **Alle** ihre Anliegen – sie sollen **nichts** auslassen – sollen sie vor Gott bringen, betend und flehend.

Paulus wendet hier keine psychologischen Tricks an, die die Sorgen mal für eine Zeit ausblenden. Auch einen Tipp, wie bei Timotheus, etwas Wein zu trinken 1.Tim 5,23, suchen wir hier vergebens. Manche machen das ja zu ihrer Methode, auch Gläubige.

(Echte Gefahr!): Nach dem Motto: Schütt‘ die Sorgen in ein Gläschen Wein (Faschingslied). Das ist nicht Gottes Methode.

Mit allen Anliegen sollen wir zu Gott gehen. Dabei ist Ihm keines unserer Anliegen zu gering und keines ist für Ihm zu gewaltig. Egal, **welches** Anliegen du vor Gott bringst, Er hört dir genau zu, auch wenn Er schon längst Bescheid weiß.

**Es ist wie bei einem Mädchen, das zu seiner Mutter kommt mit seiner kaputten Puppe**… (Beispiel geben). Gott ist ein wunderbarer Vater, der sich um dein Anliegen kümmern will, **weil Er dich lieb hat**. Wenn du erkennst, dass dein Vater dich liebt, dann siehst du nicht mehr die kaputte Puppe, sondern du siehst sie – vor dem was **der Vater jetzt tun** wird – schon wieder als heil an, als wiederhergestellt. **Weil du deinem Papa vertraust**.

Jesus sagt: Sich **sorgen** ist ein Merkmal der Menschen, die Gott **nicht** kennen.

*Mt 6:31 So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen*.

Die können sich Sorgen machen … und wir? Nächster Vers:

*Mt 6*
*32 ...euer himmlischer Vater weiß, dass ihr dies alles benötigt.*
*33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*
*34 So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag*! ...

Sich **nicht sorgen** ist ein Privileg der Kinder Gottes!
Und **ein** Satz kommt in Gottes Sprachschatz **nicht** vor: „*Also hier weiß ich auch nicht weiter*.“ Diesen Satz kennt Gott nicht. **Er kann das Meer teilen**. Geh mit deinen Anliegen zu Gott sagt Paulus und er fügt noch einen Punkt an „*Mit Danksagung*.“ Und **das** ist wichtig. Denn damit drücke ich Gott schon meine Freude darüber aus, dass Er sich meines Anliegens bereits **angenommen hat und schon an der Lösung arbeitet**. **Bevor** Gott an der Lösung des Problems arbeitet, **arbeitet Er an dir**. Wenn du Gott deinen Dank ausdrückst, sagst du Ihm damit ja vor allem, **dass du Ihm vertraust**.
An dieser Stelle möchte ich dich auf etwas hinweisen, nämlich auf einen Fehler oder einen Irrtum, auf den etliche hereinfallen, die sich wirklich an Gott wenden und Ihm ihre Anliegen, Sorgen und Ängste, bringen:

Bildlich gesprochen kommst du da mit einer Kiste zum Vater, wo alle deine Anliegen drin liegen. Und dann betest du und holst ein Anliegen nach dem anderen heraus und legst sie Gott hin, *bis die Kiste leer ist*. **Halleluja**, und **das** ist ein wunderbarer Zustand. Jetzt ist alles leicht und du kannst endlich aufatmen. Und **dann** kommt der spannendste Moment, nämlich, wenn deine Gebetszeit zu Ende geht. Denn **nach** dem Gebet überlassen viele ihre Anliegen nicht wirklich in Gottes Hand, sondern sie packen **alles** wieder sorgfältig in die Kiste rein, alle Anliegen, und nehmen den ganzen Ballast wieder mit in ihr Leben.

Ich selbst hab das erlebt, diese Gebete, wo mir mein Leben **nach** wirklich **guten** Gebetszeiten **schwerer und belasteter schien als vor dem Gebet**. Das hat mich zusätzlich belastet und ich hab mich gefragt: „Was **stimmt** denn nicht? Muss ich jetzt alles **nochmal** auspacken?“ Und irgendwann hat es genau bei dieser Frage Klick gemacht: Ich hätte den ganzen Ballast erst gar nicht wieder **einpacken** sollen. Und das ist für viele so schwer. Aber das Mädchen muss die kaputte Puppe schon bei der Mama lassen. Dieses Vertrauen ist schon notwendig. Und hier stehst du vor einer weiteren Entscheidung: Überlasse ich Gott nun **wirklich** meine ganzen Anliegen und Sorgen oder wollte ich

nur mal mit Ihm drüber reden? Ich habe den Eindruck, dass dieser Punkt für viele die **größte** Herausforderung ist. Grade die, für die das eine **feste** Größe ist, sich **selbst** um ihre Angelegenheiten zu kümmern.

Doch Gott gibt uns Hinweise, dass tatsächlich **Er** sich um unsere Sorgen kümmern will:

*Sach 4:6 ...Nicht durch **deine** Macht und Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen*.

*Spr 3*
*5 Vertraue auf den **HERRN** mit deinem **ganzen** Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!*
*6 Auf all deinen Wegen erkenne nur ihn, dann ebnet er selbst deine Pfade*!

*Ps 55:23 Wirf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen*.

Merkst du wie wichtig das ist, hinter **jedem** Vers ein **Amen** zu sagen?!?
Bist du bereit, deine Anliegen wirklich auf den Herrn zu werfen und Ihm zu vertrauen, Ihn **übernehmen** zu lassen? Es gibt Männer, die haben die größten Probleme damit, ihrer Frau das Lenkrad zu überlassen. Darf Gott deine Sorgen übernehmen? Das frage ich nicht nur die Männer.
Das Ding ist nämlich: Der Herr macht es auf **Seine Weise** und genau dazu musst du ein „Ja“ finden. Aber Seine Weise **führt zum Erfolg**! Und **Seine** Lösung ist sowieso die beste Lösung. Und wie wunderbar ist diese Freiheit, wenn ich es wirklich an Gott abgegeben habe.

Der nächste Vers:
Ph 4:7 ...*und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus*.

Paulus erklärt, was dann kommt – also was von Gott zu dir kommt – wenn du Sein Angebot angenommen hast und deine Sorgen, deine Ängste auf Ihn geworfen hast. Es kommt der Friede Gottes. Der wunderbare Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt.
**Warum Verstand? Welche Rolle spielt der Verstand?**
Lasst uns darüber nochmal nachdenken in Bezug auf unser Thema. Eben haben wir die Stelle gehört aus Spr. 3:5 (s.o.). Gott warnt uns hier deutlich davor, uns auf unseren Verstand zu stützen. Gott hat uns den Verstand gegeben, damit wir Herausforderungen annehmen und Lösungen finden, vielleicht sogar Dinge erfinden. Und da unterscheiden sich Gotteskinder nicht von dem Rest der Gesellschaft. Und ja, Gott will auch, dass wir unseren Verstand gebrauchen. Er fordert uns hier **nicht** auf, uns in die Hängematte zu legen. Doch Er warnt uns davor uns auf unseren Verstand zu **stützen**. Denn er reicht einfach nicht aus, uns darauf vollkommen verlassen zu können.

**Zwei Beispiele**:
**1.** Ein Spielsüchtiger gebraucht seinen Verstand in nahezu phänomenaler Weise, nämlich Ausreden zu erfinden, um sich von den verschiedensten Menschen Geld zu besorgen für seine Sucht. Der Verstand arbeitet vorbildlich, doch er ist ein Teil des Problems geworden. Er ist nicht mehr in der Lage an der Lösung des Problems zu arbeiten.

Das verdeutlicht, warum der Verstand nicht dazu taugt, uns darauf stützen zu können, denn er kann uns vollkommen fehl leiten. Der Verstand ist Teil der Seele und damit auf sich selbst bezogen.

**2.** Ich hörte von den Sorgen einer Mutter, die nicht schlafen kann, wenn ihr Sohn mit dem Auto unterwegs ist. Und er ist ständig nachts unterwegs. Nächtelang liegt sie wach und findet keine Ruhe wegen einer Sache, die sie nicht beeinflussen kann. Eine mächtige, immer größer werdende Angst und ein regelrechter Sorgengeist kontrolliert diese arme Mutter.

Wenn du dich in einer solchen Situation nur auf deinen Verstand stützt, bist du absolut hilflos und mit deiner Angst alleine. Dein Verstand wird dir nur immer noch mehr bezeugen, wie berechtigt deine Sorgen und Ängste sind. Der Sorgen**geist** will dir dein Leben rauben. Er will, dass du Sorgen **denkst**, Sorgen **aussprichst**, Sorgen **empfindest** und Sorgen **glaubst** – und **genau das** wird dann zur Realität in deinem Leben werden.

Hiob machte sich große Sorgen um seine Kinder, die wohl sehr gerne Feste feierten. Und er sorgte sich, weil er befürchtete, dass das alles nicht ohne Sünde abgeht. Und so brachte er Gott ständig, nach jedem Fest und für jedes seiner Kinder Brandopfer dar (Hiob 1,4-5). Es waren **Sorgenopfer**. Dann geschieht das Schreckliche: Während eines dieser Feste stürzt das Haus ein, in dem die Kinder feierten und sie sterben alle. Eine schreckliche Geschichte. Hiob erlebt genau das, dass die Sorgen, denen er glaubte Realität in seinem Leben wurden.

*Hi 3:25 Denn ich fürchtete einen Schrecken, und er traf mich, und wovor mir bangte, das kam über mich*.

Jemand sagte mal: „***Sorgen sind Gespräche mit dir selbst über Dinge, die du nicht ändern kannst. Gebet ist Gespräch mit Gott über Dinge, die Er ändern kann***."

Um von der Macht der Sorgen frei zu werden, musst du beginnen, mit deinem ganzen Herzen die richtige Entscheidung zu treffen und dich auf den Herrn zu verlassen. Und dann ist der Herr sofort zur Stelle und stellt dir eine mächtige Waffe zur Verfügung, um sie anzuwenden: Sein Wort! Die Waffe des Wortes Gottes kannst du **sofort** einsetzen.

*Heb 4:12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von **Seele** und **Geist**, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens*.

Paulus sagt: „*Nimm das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort*." Gerade, wenn der Feind dir einen Sorgengeist schicken will, kannst du ihm mit dieser Waffe zu Leibe rücken. Auch hier gilt: Höre nicht auf deine **Seele**, in die der Feind sorgfältig Sorge für Sorge hineinlegt. **Sprich die geistliche Wahrheit aus**, dass du alle Sorgen auf Gott wirfst und glaubst (d.h. Ihm vertraust), dass Er dich versorgt. Es ist nicht irgendein **theoretisches** Ding, das dir irgend **wer** empfiehlt. Es ist Gottes reales Wort aus Seiner Hand. Darum noch einige Stellen zum Schluss, die dir **Licht** geben werden:

*Ps 37:5 Befiehl dem HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn, so wird er handeln*.

*Mt 11:28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben*.

*1. Pet 5:7 Alle eure Sorge werft auf ihn! Denn er ist besorgt für euch*.

*Joh 16:33 Das habe ich euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Ängste; aber fürchtet euch nicht, denn ich habe die Welt überwunden*.

Und nochmal *Ph 4:*
*6 Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden;*
*7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus*

Und zum Schluss: *2. Kor 3:17 Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit*.

Das Ziel Gottes mit dir ist: Er will dich in die Freiheit führen. Um deine Anliegen kümmert Er sich. Nimm Sein Angebot an und komm in die Freiheit.
Amen.

## 6. Rebellion und Stolz Hartwig Henkel Samstag Vormittag I

Das ganze Bild sehen: Die Gemeinde in einem Prozess der Wiederherstellung
Apg 3,21 bis zu den Zeiten der Wiederherstellung
Apg 15 Wiederherstellung der Hütte Davids
Eph 5,21-23 Off 19,7-8

*Off 22:17 Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.*

Was wir jetzt hier tun in diesem Seminar ist ja nur die Vorbereitung für das Eigentliche, den Dienst der Gemeinde.
Haus des Gebets für alle Nationen Eph 6 Kampf gegen die Mächte der Finsternis in der Himmelswelt

das Evangelium in der Kraft des Geistes allen Völkern Mat 24,14

um den König zurück zu bringen

*2.Pe 3*
*11 Da nun dies alles derart aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottseligkeit,*
*12 dadurch, daß ihr erwartet und beschleuniget die Ankunft des Tages Gottes, an welchem die Himmel in Glut sich auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden!*

Wo wir jetzt dran sind, die geheime, unbewusste Kooperation mit dem Feind zu entdecken und zu beenden, damit unnötige Kämpfe und Einschränkungen und Behinderungen beendet werden können. Nur Mittel zum Zweck, wozu Soldaten im Lazarett?

*Mt 11,*
*28 Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!*
*29 Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen;*

Weil unsere Prägung genau das Gegenteil ist von dem, was Jesus uns geben will: Rebellion und Stolz.

Warum sind wir als Volk Gottes in dem skandalösen Zustand, dass viele unsere anerkannten Leiter glauben, dass das Ökumene-Projekt ein Werk des Heiligen Geistes ist und versuchen mit klugen Worten die Gläubigen dazu zu überreden, da einzusteigen? Wegen Rebellion und Stolz.

<u>Rebellion:</u>
widerstreben gegen Gottes Ordnungen

Widerstreben ist wie Zauberei.
*1Sa 15:23 Denn wie Sünde der Wahrsagerei ist Widerspenstigkeit, und der Eigenwille wie Abgötterei und Götzendienst. Weil du das Wort Jehovas verworfen hast, so hat er dich verworfen, daß du nicht mehr König seiest.*

*Jer 2:20 Denn von alters her hast du dein Joch zerbrochen und deine Bande zerrissen und gesagt: „Ich will nicht dienen!“ Sondern auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen hast du dich hingestreckt als Buhlerin!*

*Lu 19:14 Seine Bürger aber haßten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns König werde!*

Immer lauterer Aufschrei der Welt: Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!

*Ps 2*
*2 Die Könige der Erde stehen zusammen, und die Fürsten verabreden sich wider den HERRN und wider seinen Gesalbten:*
*3 «Wir wollen ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!»*

<u>Ausdrucksweisen der Rebellion:</u>
das einfache, klare Wort Gottes zu verdrehen, um nicht Gehorsamsschritte gehen zu müssen: So steht es zwar in der Bibel, aber...

Einschüchterung durch Zorn, Schreien, Manipulation durch Erzeugen von Schuldgefühlen, schlechte Laune, Schmollen, Verweigerung

Jes 63,10 widerspenstig, betrübten seinen Heiligen Geist, Gott wurde ihnen zum Feind

Rebellion beginnt mit Undankbarkeit.

*Rö 1*
*18 Es offenbart sich nämlich Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten,*
*19 weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen geoffenbart hat;*
*20 denn sein unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben.*
*21 Denn obschon sie Gott erkannten, haben sie ihn doch* ***nicht als Gott gepriesen und ihm nicht gedankt,*** *sondern sind in ihren Gedanken in eitlen Wahn verfallen, und ihr unverständiges Herz wurde verfinstert.*
*22 Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden*

Dankbarkeit ein wichtiger Ausdruck unserer Unterordnung unter Gott, Teil unserer geistlichen Gewohnheiten, um mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein.

Israel in der Wüste: unzufrieden, undankbar, besserwisserisch, anklagend gegen Gott

*Eph 5*
*18 berauschet euch nicht mit Wein, was eine Liederlichkeit ist, sondern werdet voll Geistes,*
*19 und redet miteinander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern und singet und spielet dem Herrn in eurem Herzen*
*20 und saget allezeit Gott, dem Vater, Dank für alles, in dem Namen unsres Herrn Jesus Christus,*
*21 und seid dabei einander untertan in der Furcht Christi.*

Rebellion gibt dem Feind in unserem Leben Raum.

*Ps 81*
*14 Wollte mein Volk mir gehorchen und Israel in meinen Wegen wandeln,*
*15 wie leicht könnte ich ihre Feinde demütigen und meine Hand gegen ihre Widersacher wenden!*

*Ps 107*
*10 Die in Finsternis und Todesschatten saßen, gebunden in Elend und Eisen,*
*11 weil sie den Geboten Gottes widerstrebt und den Rat des Höchsten verachtet hatten,*
*12 so daß er ihr Herz durch Strafe beugte, daß sie dalagen und ihnen niemand half.*
*13 Da schrien sie zum HERRN in ihrer Not, und er rettete sie aus ihren Ängsten,*
*14 und führte sie aus Finsternis und Todesschatten heraus und zerriß ihre Bande,*

Eph 4,27-30

Die Sünde hinter der Rebellion ist Stolz.

Demut – Stolz

*Mt 23:12 Wer sich aber selbst erhöht, der wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.*

Noch einmal wiederholt in Lu 14,11 und Lu 18,14

Geistliches Gesetz, wie Naturgesetz im Natürlichen z.B. Schwerkraft
Dieses Gesetz können wir nicht brechen, es wird uns brechen!

Luzifer Jes 14,13-15 Hes 28,11-17 Gott hasst Stolz, weil es Leben in der Lüge ist.

Jesus Php 2 Darum hat Gott Ihn erhöht.
Das soll unsere Gesinnung sein - Demut und Sanftmut von Jesus lernen

Jak 4,10

*1Pe*
*5 Gleicherweise ihr Jüngeren, seid untertan den Ältesten; umschürzet* euch aber alle gegenseitig mit der Demut! Denn «Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade».*
*6 So demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, auf daß er euch erhöhe zur rechten Zeit,*

*sich eine Schürze umbinden (wie ein Diener)
und Jak 4,4

Bsp König Usija widersteht seinen Rettern, widersteht dem Wort, widersteht dem Herrn

*2. Chron 26*
*15 Und er machte zu Jerusalem Maschinen, ein Kunstwerk des Künstlers, daß sie auf den Türmen und auf den Zinnen sein sollten, um mit Pfeilen und mit großen Steinen zu schießen. Und sein Name ging aus bis in die Ferne; denn wunderbar ward ihm geholfen, bis er stark wurde.*
*16 Und als er stark geworden war,* ***erhob sich sein Herz, bis er verderbt handelte****; und er handelte treulos gegen Jehova, seinen Gott, und trat in den Tempel Jehovas, um auf dem Räucheraltar zu räuchern.*

Selbstvertrauen, Vertrauen in eigene Stärken, Fähigkeiten

2. Vision von Eickhorst

sich demütigen ist kein Gefühl, sondern eine Entscheidung und Tat

Der Herr benützt oft schwierige Umstände, um uns zu verändern, etwas zu zeigen über uns selbst:
*5.Mo 8:*
*2 Gedenke auch des ganzen Weges, durch den der HERR, dein Gott, dich geleitet hat diese vierzig Jahre lang in der Wüste, daß er dich demütigte und versuchte, auf daß kund würde, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.*
*3 Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit Manna, das weder du noch deine Väter gekannt hatten, um dir kundzutun, daß der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern daß er von allem dem lebt, was aus dem Munde des HERRN geht.*

Sie sollten ihre völlige Abhängigkeit vom Herrn erkennen und annehmen, sich so demütigen.
Falscher Silberdollar  Wie reagieren wir auf Rückschläge, unerfüllte Erwartungen?

Der Stolze will seine Begrenzungen nicht erkennen, Fehler nicht einsehen, Korrektur nicht annehmen,  reagiert empfindlich auf Korrektur und Ermahnung, sich rechtfertigen, nicht schuldig sein, vergleicht sich mit anderen, kann sich über den Segen, die Beförderung anderer nicht freuen, will immer der Überlegene sein

Bsp Buch über den Heiligen Geist, an vergebene Schuld wieder erinnert im Pastorenkreis

Stolz macht blind für die Realitäten, unfähig, sich selbst realistisch einzuschätzen,

will sich besser darstellen, sich erhöhen, sich selbst und anderen beweisen, dass er gut ist und was kann,
sich selbst die Ehre geben,
will Ehre und Ansehen von Menschen  Bsp Saul

Menschengefälligkeit / Menschengefälligkeit

*Joh 12:*
*42 Doch glaubten sogar von den Obersten viele an ihn, aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht, damit sie nicht von der Synagoge ausgestoßen würden.*
*43  Denn die Ehre der Menschen war ihnen lieber als die Ehre Gottes.*

*Jes 51,*
*12  Ich, ich bin es, der euch tröstet. Wer bist aber du, daß du den sterblichen Menschen fürchtest, das Menschenkind, welches wie Gras vergeht,*
*13  und daß du den HERRN vergissest, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgespannt und die Erde gegründet hat? Und allezeit, den ganzen Tag, fürchtest du dich vor dem Grimm des Bedrückers, wenn er sich rüstet, zu verderben. Wo bleibt nun aber der Grimm des Bedrückers?*

Angeben  Bsp Falkenstein

Ananias & Saphira wollten in der Gemeinde geistlicher angesehen werden, als sie in Wahrheit waren

Augendienerei  Kol Einfalt des Herzens

Gott, der die Herzen prüft  1. Th  Heb 4,12-13

Jesus konnte nichts tun ohne den Vater und sagt zu uns: Ohne mich könnt ihr nichts tun. Alles Nichts ohne Ihn.

Falsche Motivation, woran erkennbar? Nicht in den Ordnungen Gottes bleiben wollen.

Bsp Bibelschüler Frank

Luk 14,7-11 sich selbst befördern?  menschliche Bestrebungen, die im Reich Gottes nichts zu suchen haben.

*Mt 23:11 Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.*

*Mk 9:*
*33  Und er kam nach Kapernaum; und als er in dem Hause war, fragte er sie: Was habt ihr auf dem Wege verhandelt?*
*34  Sie aber schwiegen; denn sie hatten sich auf dem Wege untereinander besprochen, wer der Größte sei.*
*35  Und nachdem er sich niedergesetzt hatte, rief er die Zwölfe; und er spricht zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so soll er der Letzte von allen und aller Diener sein.*

*Lu 22:26 Ihr aber nicht also; sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Gebieter wie der Diener.*

In andere Dienste investieren: Josua - Mose  Elisa- Elia  Timotheus - Paulus

wichtige Form der Erniedrigung: Dienen  siehe 1.Pet 5

Wer im Kleinen treu ist.

*Eph 6:5  Ihr Knechte, gehorchet euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in **Einfalt** eures Herzens, wie dem Herrn Christus;*

*Kol 3:22  Ihr Knechte, gehorchet in allen Dingen euren leiblichen Herren, nicht mit Augendienerei, um den Menschen zu gefallen, sondern in **Einfalt** des Herzens, als solche, die den Herrn fürchten.*

## 7. Sieg über Versuchungen  Hartwig Henkel  Samstagvormittag II

Die häufigsten Fallen des Todes: Sex, Geld, Macht, Ansehen - illegale Mittel um Lust zu bekommen
Eine der gefährlichsten Fallen des Todes ist sexuelle Unreinheit: illegaler Sex vor und außerhalb der Ehe, vor allem aber Pornografie kombiniert mit Selbstbefriedigung

Die Statistiken über Nutzung von Pornoseiten aus den USA sind erschreckend.

Jemand schreibt: **Ein statistischer Abschnitt auf der Webseite fiel mir besonders auf:** "In diesem Beitrag diskutieren wir das heiße Thema Internet-Porno-Sucht. Es wird angenommen, das Millionen von Männern auf der ganzen Welt unter der Internet-Porno-Sucht leiden. Eine neue Studie zeigt, dass rund 33 % der Männer zwischen 16 - 34 Jahren süchtig nach Internet-Pornografie sind und diese Zahl wächst jeden Tag, in dem Maß, wie das High-Speed-Internet zu wachsen beginnt - und somit alle Bevölkerungsschichten erreicht."
**Pornography is sweeping through the Church like a Tsunami** explains Pastor James Reeves from City On a Hill, a church in Fort Worth, Texas.
68% of church going men regularly view pornography and so do over 50% of pastors.

Selbstrechtfertigung: sieht ja keiner, merkt keiner, schade damit ja niemandem

Du schadest dir selbst, deinem Ehepartner, der Gemeinde.

Was über Drogensucht zu sagen ist, trifft genauso auf Pornosucht oder Sucht nach Internetspielen zu. Das folgende Zitat belegt diese Aussage, dass der Verstand dem Verlangen untergeordnet wird:

In einem Feature des britischen "Guardian" gesteht er, dass seine nüchterne Phase nach der Entzugsklinik in Thailand vor vier Jahren nur "ungefähr zehn Minuten" angehalten habe. Sobald er zuhause war, hatte ihn die Sucht wieder fest im Griff. Was nicht bedeutet, dass sich der Musiker keine Gedanken über sein Verhalten machen würde. Auf die Frage, warum er nicht clean bleibt, sagt er: "Mein Gehirn denkt, dass ich es genieße." Und auf die Frage, was sein Herz davon halte, antwortet er: "Mein Herz will wissen, was zur Hölle ich da tue. Warum ich meine Zeit und mein Geld und meine Freundschaften, meine Liebe, Energie und Kreativität daran verschwende." Er wäre nicht aufzuhalten, wenn er es schaffen könnte, keine Drogen mehr zu nehmen.

https://www.n-tv.de/leute/Doherty-Entzug-hielt-nur-zehn-Minuten-article20991240.hhtml

Hat Gott etwas zu Pornografie zu sagen? Ist Er dagegen?

*Jes 33,*
*15 ...Wer seine Augen verschließt, um Böses nicht mit an zu sehen, der wird den König sehen in Seiner Schönheit.*

*Mat 5:8 Selig, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.*

Ist Ehebruch etwas Böses? Ist Gruppensex etwas, das Gott hasst? Sex von zwei Frauen? Oder von zwei Männern? Sexueller Missbrauch von Kindern?

Jesus: Wer eine Frau ansieht und sie begehrt.
Kann man sich unreine Szenen anschauen ohne sexuell erregt zu werden?
Gerade deswegen schaut man es sich ja an!

*Jer 2:13 Denn mein Volk hat eine zwiefache Sünde begangen: Mich, die Quelle des lebendigen Wassers haben sie verlassen, um sich Zisternen zu graben, löcherige Zisternen, die kein Wasser halten!*

Gott nennt sich selbst die lebendige Quelle. Jeder Durst gestillt.

Jesus nennt sich die Quelle Jo 7, 37-39

*Joh 4:10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes erkenntest und wer der ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken! so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser!*

*Joh 4:14  wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in  Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer* ***Quelle*** *von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt.*

*Php 4:19  Mein Gott aber befriedige alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus!*

Unsere Grundbedürfnisse: Liebe, Annahme, Schutz, Trost, Wertgefühl, innere Sättigung

Mit einer gesättigten Seele fällt es uns viel leichter, den falschen Lustangeboten der Welt zu widerstehen. Hungrige fallen über alles her, was sie irgendwie für essbar halten.

Das Wort, das wir reichlich in uns wohnen lassen (Kol 3,16) bringt uns auch noch einen anderen Effekt:
*Spr 4:19  Der Gottlosen Weg ist dichte Finsternis; sie wissen nicht, worüber sie straucheln.*

Durch das Wort in uns kommt Licht, so dass wir die Versuchungen in Echtzeit erkennen können.  Warum ist das so wichtig?

*Jak 1*
*14  Sondern ein jeder wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird.*
*15  Darnach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.*

*Tit 2,*
*11  Denn es ist erschienen die Gnade Gottes, heilsam allen Menschen;*
*12  sie nimmt uns in Zucht, damit wir unter Verleugnung des ungöttlichen Wesens und der weltlichen Lüste vernünftig und gerecht und gottselig leben in der jetzigen Weltzeit,*

## 8. Freude, Zuversicht und Hoffnung kultivieren durch den Heiligen Geist Hartwig Henkel Sonntagvormittag

Unsere Bedürfnisse in Ihm gestillt

*Php 4:19 Mein Gott aber befriedige alle eure Bedürfnisse nach seinem Reichtum in Herrlichkeit, in Christus Jesus!*

Unsere tiefsten, wirklichen Bedürfnisse: bedingungslose Annahme, wert geschätzt sein, bedeutend sein, Geborgenheit, Hoffnung für unsere positive Entwicklung

erfüllt sein, gesättigt sein, Freude,

*Heb 1:9  du hast Gerechtigkeit geliebt und Ungerechtigkeit gehaßt, darum hat dich, Gott, dein Gott mit Freudenöl gesalbt, mehr als deine Genossen!*

Freut euch im Herrn! Befehl!
Die Freude am Herrn – Eure Stärke  Streben nach Freude im Herrn ist nicht selbstsüchtig, sondern überlebensnotwendig!

Jesus, um der vor Ihm liegenden Freude das Kreuz erduldet Heb 12,2
Bsp Paulus  überreich an Freude in all seinen Bedrängnissen

*1Th 1:6 -7  Und ihr seid unsere und des Herrn Nachfolger geworden, indem ihr das Wort unter viel Trübsal aufnahmet mit Freude des heiligen Geistes, so daß ihr Vorbilder geworden seid für alle Gläubigen in Mazedonien und Achaja.*

Jesus motiviert mit der Aussicht auf große Freude in der Ewigkeit:
Geh ein zu deines Herrn Freude

Die Ewigkeit beim Herrn ist nicht nur die Abwesenheit von Leid, Schmerz und Tränen, sondern unaussprechliche Freude.

Evangelium = frohmachende Botschaft
*Lu 2:10  Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die dem ganzen Volk widerfahren soll.*

*Rö 14:17  Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist;*

*Joh 15:11  Solches habe ich zu euch geredet, auf daß meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde.*

Das allerwichtigste in unserer Zeit mit dem Herrn:
Ihm zu erlauben, Raum zu geben, dass Er uns Seine Liebe zu uns ganz persönlich zeigen kann, Gefühle! Er will unser Herz berühren, formen, prägen!

Gott will, dass wir Seine Liebe spüren!
Unsere Bestimmung: Gott zu suchen, das wir Ihn tastend fühlen. Apg 17

Joh 17,26  Hoh 7,11  Du bist mein!

*Joh 16:22  So habt auch ihr nun Traurigkeit; ich werde euch aber wiedersehen, und dann wird euer Herz sich freuen, und niemand wird eure Freude von euch nehmen.*

*Joh 17:13  Nun aber komme ich zu dir und rede solches in der Welt, damit sie meine* ***Freude*** *vollkommen in sich haben.*

*Apg 13:52  Die Jünger aber wurden voll Freude und heiligen Geistes.*

*Paulus schämte sich nicht, zuzugeben, dass er Freude sucht* und er hatte das Ziel, den Gläubigen zu mehr Freude zu verhelfen

*2 Ti 1:4  voll Verlangen, dich zu sehen, eingedenk deiner Tränen,* ***damit ich mit Freude erfüllt werde,***

*Rö 15:13  Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit Frieden im Glauben, daß ihr überströmet an Hoffnung, in der Kraft des heiligen Geistes!*

*2Kor 1:24  Denn wir wollen nicht Herren sein über euren Glauben, sondern Gehilfen eurer Freude; denn ihr stehet im Glauben.*

*Php 1:25  Und weil ich davon überzeugt bin, so weiß ich, daß ich bleiben werde; und ich will auch gerne bei euch allen verbleiben zu eurer Förderung und Freude im Glauben,*

Ebenso sah Johannes seinen Dienst:

*2Jo 1:12  Ich hätte euch viel zu schreiben, will es aber nicht mit Papier und Tinte tun, sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, damit eure Freude vollkommen sei.*

*Ga 5:22  Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit.*

Joh 7,37-39  Definition von Glauben an Jesus:  zu Ihm kommen und trinken

Die Liebe Gottes ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist.

Eph 5 werdet immer wieder voll des Geistes  Gottes Alternative zu Wein

Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist  2.Kor 13,13

*Joh 14:17  den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.*

Ihm den Raum und Platz geben in unserem Leben, der Ihm zusteht.

den Hl. Geist ehren, anerkennen, danken, Vertrauen ausdrücken

mein Helfer, Parakletos, Tröster  Bsp Dienst in Kirgistan

um Überführung bitten, sensibel für die Dinge in meinem Leben, die Ihn betrüben, Festlegung, Ihm zu gehorchen

beten im Geist zur eigenen Auferbauung  selbstsüchtig?  Siehe Paulus!  Jud 20

In den Psalmen: sättigen, tränken
*Ps 36,*
*9 Sie werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, mit dem Strom deiner Wonne tränkst du sie;*
*10  denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Lichte  schauen wir Licht!*

Georg Müller: Meine erste Pflicht am Morgen, dafür zu sorgen, dass meine Seele glücklich ist in Gott.

## Empfehlenswertes Lehrmaterial zur Weiterführung

Neil Anderson:
**Neues Leben – neue Identität / Der die Ketten sprengt / Erneuert**
(als kostenlose PDF)

Jüngerschaftstraining:
**Anderen helfen, in der Freiheit in Christus zu leben und zu wachsen**

Fiona Desfontaine:
**Nimm dein Land ein!**
(als kostenloser Download auf der Hand in Hand-Website)

John Piper:
**Wenn die Freude nicht mehr da ist**
(kostenlose PDF beim Verlag CLV)

Lehrserie Hand in Hand Siegwinden 2018:
**Das Leben auf die Reihe kriege**n
(als Video oder MP3)

John Bevere:
**Näher Gott zu Dir**

Conqueror Series  The Battle Plan for Purity  (**Befreiung von Pornosuch**t)
https://conquerseries.com/

© Hand in Hand Vervielfältigen und Weitergeben erwünscht!